

Gründonnerstag, 01.04.2021

Du brauchst für heute:

- eine Bibel (falls vorhanden)
- einen Laptop, ein Tablet oder ein Handy
- Schere
- Kleber
- Brot (Fladenbrot, o. Ä.)
- Saft (bevorzugt Traubensaft oder Wasser)
- Modelliermasse/ Knete
- braune Pappe
- Zweige
- kleine Steine
- Moos
- Blumen

Das Evangelium:

Lies den Bibeltext zu Gründonnerstag. Nimm dazu entweder deine bzw. eure eigene Bibel oder den Text auf der nächsten Seite.

Gr Johannes 13,1-15

Videos:

Schau dir folgende Videos (entweder per URL oder per QR-Code) an.

- 1) <https://www.katholisch.de/video/25043-44-das-letzte-abendmahl>



Hinter diesem QR-Code befindet sich der Direktlink zum Video. Dort ist die Geschichte vom letzten Abendmahl als Zeichentrick zu sehen.

- 2)  <https://www.youtube.com/watch?v=vj8dXBJ-dGQ>

und

<https://www.youtube.com/watch?v=E05mOJJdONc>



Hinter diesen beiden QR-Codes befinden sich auch Direktlinks zu Zeichentrick / Comic-Videos, die das letzte Abendmahl und die Fußwaschung zeigen.

3) <https://www.youtube.com/watch?v=Ae8hh5rfEqs>



Hinter diesem QR-Code befindet sich ein Video, in dem Gründonnerstag für Kinder erklärt wird.

Impuls/ Aktion:

In den Gaben von Brot und Wein ist Jesus unter uns. Er verwandelt unser Leben durch seine Nähe. Wie Brot und Wein in der Eucharistie-Feier eine neue Bedeutung erhalten und zu Jesus Christus selbst werden, will er auch uns zu Menschen verwandeln, die nach seiner Botschaft leben. Das gemeinsame Mahl in der Eucharistie-Feier verbindet uns mit Jesus Christus und untereinander.

Zu Hause kannst du das mit deiner Familie nachspielen. Du bzw. Ihr könnt Brot und Saft teilen, den Tisch decken und ganz bewusst überlegen, was teilen heißt.

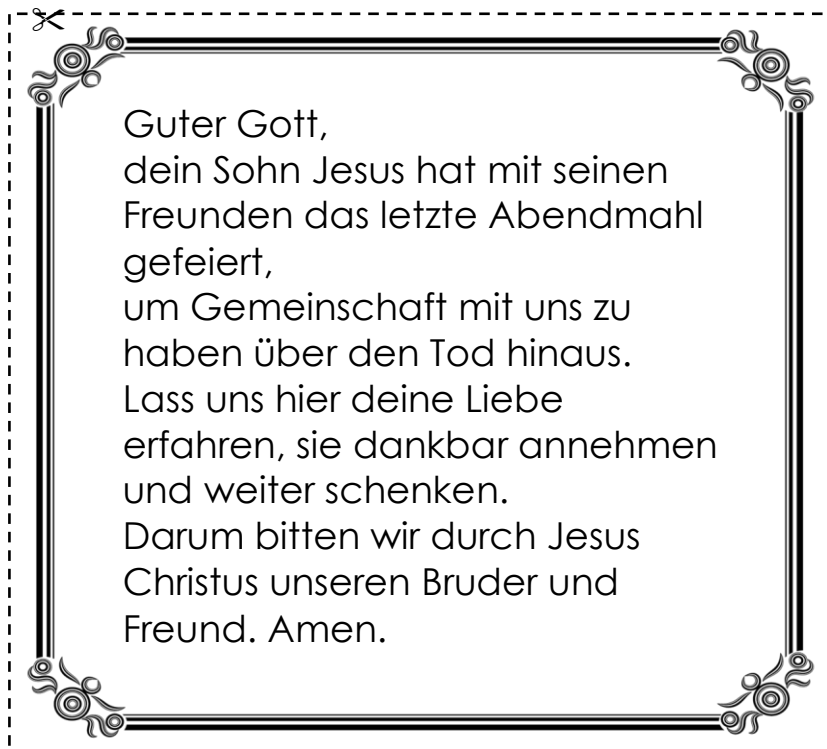
- Nach was schmeckt das Stück Brot und nach was schmeckt der Schluck Saft?
- Was ist für mich so wichtig wie Brot?
- Was brauche ich zum Leben genau wie Brot und Saft?

Jesus ging in den Garten und betete zu Gott. Er hatte Angst vor dem Tod.

- Wann hattest du schon einmal Angst?
- Wovor hattest du Angst?

Gebet:

Zum Abschluss der heutigen Bastelaktion kannst du folgendes Gebet betet:

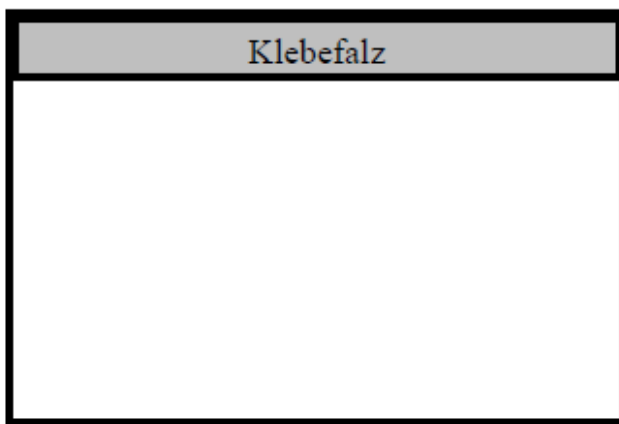


Bastelanleitung für den Ostergarten:

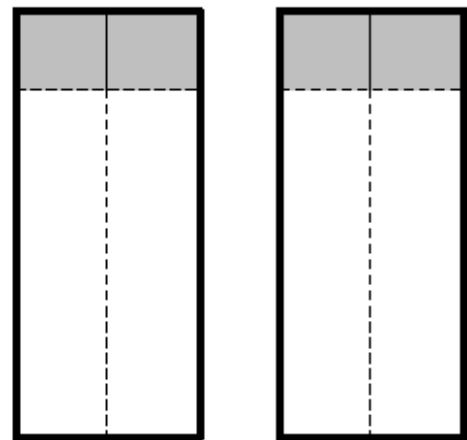
Heute wirst du das Abendmahl im Ostergarten darstellen. Dazu bastelst du aus brauner Pappe einen Tisch. Nutze dazu die Vorlage. Alternativ kannst du auch die Schablone ausschneiden und mit einem Buntstift braun anmalen.

Forme anschließend ein Brot und einen Kelch aus Modelliermasse oder Knete und stelle beides auf den Tisch. Du musst nicht extra Knete einkaufen. Falls du keine Knete hast, kannst du das Brot und den Kelch auch aufmalen und ausschneiden.

Den Tisch mit Brot und Wein klebst du gegenüber von dem Stadttor auf - also auf die andere blaue Seite, rechts vom Guckloch.



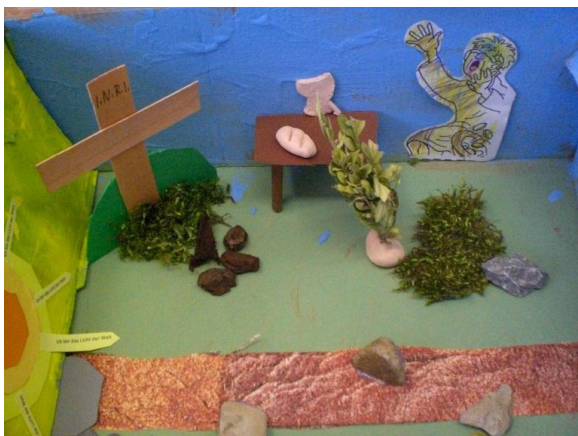
(Tischplatte)



(Tischbeine)

Danach bastelst du den Garten, in dem Jesus gebetet hat. Klebe dazu etwas Moos, kleine Steine, Blumen, und Bäume aus Zweigen auf.

Dein Ostergarten sollte dann ungefähr so aussehen:



Du kannst dir auch eine Figur aus dem Internet aussuchen, die betet oder um Hilfe ruft.

Gestalte den Garten so, wie du ihn dir in der Geschichte über Jesus vorgestellt hast.

Das Evangelium in kindgerechter Sprache:
(aus: „Kommt, wir feiern Jesus!“ von: Nina Held)

Jesus zieht mit seinen Freunden nach Jerusalem, um das Passahfest zu feiern. Da fragen ihn seine Jünger: „Wo sollen wir das Fest feiern? Wir haben doch keinen Raum, der für uns alle groß genug ist.“

Jesus sagt zu Petrus und Johannes: „Geht in die Stadt, dort werdet ihr einen Mann finden, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm, bis er in ein Haus hineingeht. Ihr trefft dort den Besitzer des Hauses. Erzählt ihm, dass wir einen Raum brauchen, um ein Fest zu feiern.“

Die beiden machen sich auf den Weg und finden alles so vor, wie Jesus es gesagt hat. Der Raum, der ihnen gezeigt wird, gefällt ihnen. Sie besorgen jetzt alles für das Fest am Abend und decken den Tisch. Zum Schluss stellen sie einen großen Kerzenleuchter auf die Tischmitte. Petrus und Johannes sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis und freuen sich auf das Fest.

Am Abend kommt Jesus mit seinen Jüngern. „Ihr habt alles gut vorbereitet“, sagt Jesus zu Petrus und Johannes. „Jetzt werde ich euch die Füße waschen.“ Die Jünger sind sehr erstaunt, denn das Waschen der Füße übernehmen normalerweise Diener. „Das ist doch keine Arbeit für den Sohn Gottes“, sagen sie. Jesus besteht darauf und sagt: „Ich will euch damit zeigen, dass ich euer Freund bin, dass ich euch liebe und dass ich mir nicht zu schade bin für solch eine Arbeit.“ Nachdem er allen Jüngern die Füße gewaschen hat, sagt Jesus: „Jetzt lasst uns essen.“ „Darf ich neben dir sitzen?“, fragt Johannes Jesus, „ich möchte heute ganz nah bei dir sein.“ Jesus nickt und setzt sich neben Johannes. Jesus und seine Jünger fangen an zu essen und zu trinken. Nach dem Essen lachen und singen die Jünger, dabei fragen sie Jesus: „Warum singst du nicht mit?“ Jesus antwortet: „Ich bin traurig, weil ich euch verlassen muss. Wir müssen uns voneinander verabschieden.“

Da werden auch die Jünger traurig. „Ich möchte euch trösten und euch etwas mitgeben, damit ihr euch immer an mich erinnern könnt“, sagt Jesus. Er nimmt ein Stück Brot, bricht es in zwei Teile und spricht: „Nehmt und esst das Brot. Immer, wenn ihr euch trefft, wenn ihr miteinander das Brot teilt und esst, dann denkt an mich, dann bin ich bei euch.“

Auf dem Tisch steht auch Wein. Jesus nimmt den Wein und sagt: „Nehmt auch den Wein und trinkt davon. Immer, wenn ihr so Wein trinkt und miteinander teilt, denkt an mich, dann bin ich bei euch.“

Die Jünger denken über das nach, was Jesus ihnen gesagt hat. Sie sind sehr traurig, dass er sie verlassen muss. Und sie sagen zu ihm: „Wir werden dich nicht vergessen, du bist unser bester Freund.“

„Einer von euch wird mich an meine Feinde verraten“, sagt Jesus zu ihnen. „Das kann nicht sein, wir sind doch deine Freunde“, antworten die Jünger. „Wer von uns wird dich verraten?“ Jesus weiß, dass Judas ihn für 30 Silberstücke verraten wird. Dass Judas seinen Verfolgern sagen wird, wo und wann sie Jesus gefangen nehmen können. Deshalb sagt er zu Judas: „Judas, du wirst mich verraten.“ Judas erschrickt fürchterlich, er steht auf und verlässt den Raum.

Petrus dreht sich zu Jesus um und sagt: „Ich bin dein Freund, ich werde nicht zulassen, dass du verraten wirst, ich werde immer bei dir bleiben.“ Jesus schaut ihn an und antwortet: „Nach meiner Festnahme wirst auch du schwören, dass du mich nicht kennst. Das alles wird passieren, bevor morgen früh der Hahn dreimal kräht.“

Nach dem letzten Abendmahl geht Jesus zum Ölberg. Auf diesem Berg gibt es einen schönen Garten mit vielen Olivenbäumen. Jesus sagt zu Petrus, Jakobus und Johannes, die ihn begleiten: „Wartet hier auf mich, aber schlaft nicht ein, sondern betet für mich. Ich selbst will noch ein Stückchen weiter in den Garten gehen, um alleine zu Gott zu beten.“ Jesus weiß, dass er bald sterben wird, und betet deshalb zu Gott: „Vater, hilf mir, ich möchte noch nicht sterben, erspare mir die Schmerzen. Aber nicht das, was ich will, soll geschehen, sondern was du willst.“

Als Jesus zurückkommt, sind seine Freunde eingeschlafen. Jesus weckt sie und sagt: „Warum seid ihr eingeschlafen? Ich habe Angst, hättet ihr nicht wenigstens für mich beten können? Seht, da kommen Soldaten mit Fackeln den Berg herauf. Sie werden mich jetzt festnehmen.“

Als die Soldaten vor ihnen stehen, erkennen sie Judas unter ihnen. Er geht auf Jesus zu und gibt ihm einen Kuss. Die Soldaten wissen nun, wen sie festnehmen müssen. Petrus zieht sein Schwert und will Jesus verteidigen. Jesus aber sagt zu ihm: „Leg dein Schwert weg“ und lässt sich von den Soldaten festnehmen. Die Jünger bekommen Angst und laufen davon.